Hochgeehrter Herr College!

Mit großer Freude habe ich das schöne Geschenk entgegengenommen, wodurch Sie mich so eben erfreut haben, und erlaube mir Ihnen für dasselbe den aufrichtigsten Dank auszusprechen. Sie entäußerten Sich eines Schriftstückes, das Ihnen doppelt theuer sein muß, als Andenken an einen Mann, der, eine Zierde unserer Wissenschaft, auch Ihnen noch besonders werth war, und als Erinnerung an die großen Verdienste Ihres seligen Va-

Friedrich Wilh. Aug. Argelander

1799-1875

Astronom

hat an die Abschriften, die oft vorkamen, in denselben auch eine so würdige Weise erwähnt worden. Um so mehr weiß ich den Werth dieser Gabe zu schätzen.

Diese Schrift ist wahrscheinlich in den Grundstein selbst gelegt worden, und in dem dritten Absatze „Lebe wohl Pallas! vorletzter „die Früchte, die diese Anstalt getragen hat, „u.s.w." hat Bessel sich die Zeit gedacht, wo der Grundstein etwa wieder einmal zum Vorschein kommen sollte. Wenigstens kenne ich mir keinen andern Zweck denken. Wenn Sie, vielleicht aus beigelegten Papieren, mir darüber nähern Aufschluß geben könnten, würde mir das sehr angenehm sein. Vielleicht können Sie auch ermitteln, ob die Handschrift Bessels eigene ist. So lange ich ihn gekannt habe, hat er nur mit lateinischen Buchstaben geschrieben. Die Unterschrift hat sehr viele Ähnlichkeit mit seinen Zügen, nur ist das bloß F W Bessel unterzeichnet; aber die lateinischen Buchstaben im Texte und die Zahlen haben zu wenig Ähnlichkeit mit den Zügen.

Mit vollkommener Hochachtung und Freundschaft

Ihr

Bonn d. 6. Mai 1851.

ganz ergebener
Fr. Argelander.

DSI

Friedrich Wilh. Aug. Argelander

1799-1875

Astronom